

**FDP zur Machbarkeitsstudie Seidenweberhaus:  
Es fehlt an einer funktionalen Betrachtung!**

Die FDP begrüßt, dass die Verwaltung der Politik Alternativen für die Zukunft des Seidenweberhauses unterbreitet hat, von Reparieren (mindestens 20 Mio. Euro), über das Sanieren (mindestens 35 Mio. Euro) bis zum Neubau (mindestens 45 Mio. Euro). Die FDP begrüßt weiterhin, dass die Verwaltung die von den Liberalen seit langem ins Auge gefasste Bebauung der Ostwallseite des Theaterplatzes als Option sieht.

"Die Entscheidung, was mit dem Seidenweberhaus geschieht, kann jedoch nicht nur in bautechnischer Hinsicht erfolgen. Uns fehlt zurzeit noch eine funktionale Betrachtung. Die Frage ist doch schlichtweg: Wofür brauchen wir in den nächsten Jahrzehnten ein Seidenweberhaus, welche Funktion soll das Haus in der Zukunft haben", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann und Ratsherr Paul Hoffmann, Sprecher der Liberalen im Bauausschuss.

Finanziell kann die Stadt nach Ansicht der FDP weder eine Reparatur, noch eine Sanierung, noch einen Neubau "alleine stemmen". Sie müsste dazu einen oder mehrere Private "mit ins Boot nehmen".

"Wie es gehen kann, zeigt die Sparkasse auf der Friedrichstraße, wo eine gemeinsame Lösung mit einem privaten Investor gefunden wurde. Dies wäre für uns auch ein Modell für das Seidenweberhaus", meinen die FDP-Ratsherren.